



ZLB Landesweites Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

**LANDESWEITES
ZENTRUM FÜR
LEHRERBILDUNG UND
BILDUNGSFORSCHUNG**

Universität Rostock / D 18051 Rostock

Herrn
Philipp Böhm
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und
Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Koordinierungsreferat- VII KSt L a
Werderstraße 124
19053 Schwerin

DIE DIREKTORIN

Sitz: Doberaner Str. 115, 2. OG
18057 Rostock

Fon +49(0)381 498-2900
Fax +49(0)381 498-2902

E-Mail:
direktor.zlb@uni-rostock.de
zlb@uni-rostock.de

Rostock, 2018-04-16

Stellungnahme zum Entwurf einer Ersten Verordnung zur Änderung der Erzieherinnen und Erzieher für die 0-bis10- Jährige – Höhere Berufsfachschulverordnung

Artikel 1, Punkt 4- § 5 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Unter Verwendung des die Aufnahmevoraussetzungen nachweisenden Zeugnisses sind die Plätze nach der Reihenfolge der Durchschnittsnoten der Fächer Deutsch, Sport, Mathematik, Fremdsprache, Musik und Kunsterziehung zu vergeben.“

Ergänzend sollte hier berücksichtigt werden:

Die Debatte um die Professionalisierung in der Frühpädagogik sowie der allgemeine Diskurs zum Thema: Qualität in Kindertageseinrichtungen unterliegen einem gemeinsamen Verständnis, was die Grundvoraussetzungen pädagogischer Fachkräfte betrifft. Neben einer hohen Motivation, mit jungen Kindern in Beziehungen zu treten, ihnen ein breites Repertoire des Weltwissens (Bildungsbereiche) zur Verfügung zu stellen und sich u.a. für Familienthemen zu engagieren, ist der eigene Bildungsanspruch unverzichtbar für den Beruf einer Erzieherin/eines Erziehers. Umso verständlicher ist es daher, die Reihenfolge der Durchschnittsnoten der Fächer Deutsch, Sport, Mathematik, Fremdsprache, Musik und Kunsterziehung zu benennen und damit eine Gewichtung anzuzeigen.

Der Erzieherinnen-/Erzieherberuf basiert insbesondere auf der Qualität von Beziehungs- und Interaktionsgestaltung und fußt auf einem humanistischen Menschenbild. Dabei sind die eigenen Lernerfahrungen, die Freude sowie Anstrengungsbereitschaft beim Wissens- und Kompetenzerwerb die Basis dafür, sich für einen pädagogischen Beruf zu entscheiden. Aus diesem Grunde ist es dringend erforderlich, dass u.a. Fächer wie Sozialkunde, Religion, Ethik, Philosophie als Aufnahmevoraussetzungen formuliert werden und deutlich angezeigt wird, welche Stellung sie im Ensemble eines Fächerkanons einnehmen.

Prof. Dr. Carolin Retzlaff-Fürst